

Internationale Berliner Basketball Akademie



hintere Reihe v. l. n. r.: Luka Kamber, Alexander Lietz, Felix Seifert, Alexander Boublik, Jacob Mampuja, Max Pinkert, Axel Schilling, Robin Jorch, Lennard Boekstegers
vordere Reihe v. l. n. r.: Dominik Kleine, Yannick Dohn, Eren Türkan, Mauricio Marin, Lino Atmowihardjo, Moritz Tremml, Colin Craven, Oben Ebot-Etchi

INFO

Das Ziel der IBBA JBBL ist klar gesteckt, alle haben das Erreichen des Final4 in Bamberg klar vor Augen. Nach einer bisher makellosen Saison scheint dies auch durchaus im Bereich des Möglichen zu liegen. 10:0 heißt die Bilanz der IBBA nach dem Ende der Hauptrunde. Doch nicht nur dieser Wert sorgt für besondere Aufmerksamkeit, sondern auch die 26,9 Punkte, die die IBBA im Schnitt zwischen sich und ihren Widersachern läßt. Für zwei persönliche Highlights sorgten die beiden Nationalspieler Robin Jorch und Mauricio Marin, die im Laufe der Saison ihre ersten Einsätze mit dem U 16 Nationalteam hatten. Neben diesen Beiden konnten auch Lennard Boekstegers, Colin Craven und Oben Ebot-Etchi im erweiterten Kader der Nationalmannschaft auf sich aufmerksam machen. Bisher konnte sich Headcoach Milan Pesic immer auf die Tiefe seines Kaders verlassen. „Pünktlich zur heißen Phase der Saison sind alle unsere Spieler wieder fit, was es uns ermöglicht in jedem Spiel wieder zu rotieren. Gerade bei den nun folgenden Turnierformen ist das wichtig.“ - hofft er wenige Tage vor Beginn des TOP 4 Nord.

IBBA					
5	Robin Jorch	1994	201	C	DBB
6	Luka Kamber	1994	190	SF	
7	Yannick Dohn	1994	176	G	
8	Lino Atmowihardjo	1994	180	PG	
9	Dominik Kleine	1994	185	SG	
10	Oben Ebot-Etchi	1994	183	PG	DBB
11	Alexander Boublik	1994	175	SG	
12	Eren Türkan	1994	184	SF	
13	Jacob Mampuja	1994	192	PF	
14	Lennard Boekstegers	1994	194	PF	DBB
15	Axel Schilling	1994	194	PF	
21	Mauricio Marin	1994	186	SG	DBB
22	Felix Seifert	1994	184	PF	
24	Moritz Tremml	1994	183	SG	
25	Alexander Lietz	1994	180	SG	
26	Colin Craven	1994	176	PG	DBB
Trainer: Milan Pesic, Christian Steinberg					
LV: Landesverbandskader DBB: Nationalmannschaft					

RSV Eintracht



2. BASKETBALL
BUNDESLIGA

Der RSV Eintracht und die IBBA unterhalten eine langfristig angelegte Kooperation, um sich sportlich und organisatorisch zu ergänzen und dadurch die Qualität der beiden Programme weiter zu optimieren. Im Fokus steht die durchgängige Entwicklung deutscher Nachwuchstalente zu Bundesliga- und Nationalspielern. Zu diesem Zweck ergänzen sich die Teams beider Vereine hervorragend und bieten eine erstklassige Infrastruktur.



An diesem Wochenende steht nun das letzte Heimspiel der Saison an. Der Gegner ist der unmittelbare Tabellennachbar aus Frankfurt, die DEUTSCHE BANK Skyliners:

Samstag, 24. April 2010
19.30 Uhr

RSV Eintracht - DEUTSCHE BANK Skyliners



DANKE

Die IBBA bedankt sich bei allen engagierten Eltern, unseren Kooperationspartnern und unseren Sponsoren. Ohne diese Unterstützung wäre Jugendleistungssport in Deutschland nicht denkbar. Vielen Dank.



Deutsche Meisterschaft JBBL

TOP4 Nord

Berlin Brandenburg International School (BBIS)
Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow

Samstag, 24. April 2010

- 14:00 IBBA - Metropol Baskets Ruhr
- 16:00 SG Köln 99ers - Alba Berlin
- 19:30 RSV Eintracht - Frankfurt Skyliners (ProB)

Sonntag, 25. April 2010

- 09:00 SG Köln 99ers - Metropol Baskets Ruhr
- 11:00 Alba Berlin - IBBA
- 14:00 Metropol Baskets Ruhr - Alba Berlin
- 16:00 IBBA - SG Köln 99ers

Metropol Baskets Ruhr



hintere Reihe v. l. n. r.: HC Tobias Stadtmann, Florian Gaschin, Simon Hunnemann, Janosch Feige, Lukas Klöß, Tim Brans, AC Niklas Cox, AC Peer Reckinger, vordere Reihe v. l. n. r.: Martin-Schulte Tickmann, Faton Jetulahi, Simon Fahle, Marvin Jahn, Leen Oberschachtsiek, Dominik Jost

Metropol Baskets Ruhr

4	Cem Karakaya	1994	162	SG
5	Marvin Jahn	1994	181	SG
6	Mark Gebhardt	1994	189	SF
7	Simon Hunnemann	1994	193	PF
8	Tim Brans	1994	191	SF
9	Simon Fahle	1994	178	PG
10	Martin Schulte Tickmann	1995	185	SG LV
11	Faton Jetulahi	1994	183	SG
12	Lukas Klöß	1994	199	PF
13	Florian Gaschin	1994	187	PG
14	Till v. Guionneau	1994	198	PF
15	Janosch Feige	1994	201	C
16	Max Wittenberg	1995	182	SG
17	Dominik Jost	1994	176	PG
18	Alex Gietler	1994	185	SF
19	Leen Oberschachtsiek	1994	186	SF

Trainer: Tobias Stadtmann, Niklas Cox, Peer Reckinger

LV: Landesverbandskader | DBB: Nationalmannschaft

INFO

Etwas überraschend hat sich die JBBL U16 der Metropol Baskets Ruhr für das Top Four qualifiziert. Die Ruhrgebietsauswahl getragen von den Vereinen ETB SW Essen, CB Recklinghausen und den Hertener Löwen hatte zwar vor Saisonbeginn auf einen Hauptrundenplatz geschickt, konnte als Divisionssieger West jedoch letztlich so etablierte Programme wie die Köln 99ers, Bayer Leverkusen und Phoenix Hagen hinter sich lassen. Die Hauptrunde wurde gegen die Nordwest-Teams dann souverän gestaltet, wobei man sich einen Patzer gegen Paderborn leistete. HC Tobias Stadtmann zur bisherigen Saison: „Wir wussten, dass wir in diesem Jahr gute Jungs dabei haben, aber da wir nur zweimal in der Woche gemeinsam trainieren, war fraglich, wie gut wir zusammenwachsen. Nachdem wir zu Beginn zum Teil unsere Spiele über die individuelle Klasse der einzelnen Spieler gewonnen haben, sind wir nun rechtzeitig zum TOP4 auch taktisch und menschlich eine echte Einheit geworden.“ Dabei scorten bisher im Schnitt 6 Spieler zweistellig, so dass man auch hier die Last auf viele Schultern verteilen konnte und die lange Bank häufig den Unterschied ausmachte.

SG Köln 99ers



hinten v. L.: AC Katharina Arnold, Luke Jung, Alassane Dioubate, Kaan Üvey, Jonas Steffes-Lay, Sebastian Riebeling, Jannik Thiel, HC Deniz Ergec vorne v. L.: Nuri Karaca, Edmond Presova, Saidu Sturm, Alexander Lessenich, Steffen Haufs, David Altenbach, Mark Körner (Foto: Gero Müller-Laschet)

SG Köln 99ers

4	Edmond Presova	1994	170	PG
5	Saidu Sturm	1994	170	SG
6	Mark Körner	1994	175	PG
7	David Altenbach	1994	175	SG
8	Steffen Haufs	1995	180	PG LV, DBB
9	Alex Lessenich	1994	185	SF
10	Jannik Thiel	1994	190	PF
11	Alassane Dioubaté	1994	190	SF
12	Luke Steffen Jung	1994	188	SF
13	Jonas Steffes-Lay	1994	201	C DBB
14	Sebastian Riebeling	1994	198	C
21	Nuri Karaca	1994	175	SG
23	Kaan Üvey	1994	192	PF

Trainer:

Deniz Ergec, Katharina Arnold

LV: Landesverbandskader | DBB: Nationalmannschaft

INFO

Der Start in die Saison vertief, bedingt durch den späten Saisonanfang und das neue Trainerteam, eher schleppend. Mit etwas Glück wurden die ersten Spiele knapp gewonnen.

Erst im neuen Jahr zeigten sich die Stärken des Teams, das in sehr ähnlicher Besetzung schon seit Jahren zusammenspielt. Das gute Zusammenspiel, der ausgeglichene tiefe Kader und die Verteidigung sind die Stärken der Mannschaft, die im Saisonverlauf im Durchschnitt nur wenig mehr als 55 Punkte der Gegner zugelassen hat. In der Vorrunde gab es eine Niederlage bei den Metropol Baskets und als Tiefpunkt eine Niederlage gegen Leverkusen mit einer indiskutablen Leistung. Seitdem ist die Mannschaft aber ungeschlagen und gewann alle Spiele der Hauptrunde, die als Erster abgeschlossen wurde.

Der Spielplan der JBBL mit relativ wenigen Spielen und häufigen Pausen führt allerdings dazu, dass man von einem Rhythmus nicht sprechen kann. Insofern freut sich die Mannschaft auf 3 Begegnungen mit spielstarken Mannschaften.

Alba Berlin



hintere Reihe v. l. n. r.: Opitz, Kodi, Bukrshliev, Thomas, Jean-Louis, Ney, Straube, Wilke, Fischer, Ibrahimagic vordere Reihe v. l. n. r.: Krüger, Nnadi, Basar, Jakobi, Pavicevic, Subasigüller, Elsner.

Alba Berlin

4	Severin Krüger	1995	167	G
5	Slobodan Bukrshliev	1994	176	G
6	Marley Jean-Louis	1994	186	F
7	Henry Thomas	1995	179	F
8	Serdar Subasigüller	1994	182	SF
9	Mert Basar	1995	175	G
10	Jakob Fischer	1994	181	G
11	Dwayne Nnadi	1995	168	G
12	Lucas Wilke	1994	185	F
13	Richard Elsner	1994	179	G
14	Nico Jakobi	1995	185	SG
15	Andrej Pavicevic	1994	192	SF
16	Niklas Ney	1995	199	PF
17	Tom Straube	1995	194	F
18	Ajdin Bajri	1994	191	F
19	Daniel Zawadzki	1996	185	G

Trainer: Alan Ibrahimagic, Opitz, Kodi

LV: Landesverbandskader | DBB: Perspektivkader 94

INFO

Nach zehn Spielen in der Nordost Division der JBBL belegte Alba den zweiten Platz mit acht Siegen und zwei Niederlagen. Nur gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter IBBA konnten die Albatrosse nicht gewinnen, alle anderen Spiele wurden erfolgreich absolviert. Damit ging das Team mit einer 2-2 Bilanz in die Hauptrunde, nicht die optimalste Ausgangsposition zum Erreichen des regionalen Top-4 Turniers.

Nach dem hohen Sieg gegen den Hauptkonkurrenten Piraten Hamburg musste ALBA eine schmerzhaftige Niederlage in Oldenburg einstecken. In den entscheidenden Spielen steigerte sich das Team um den Top-Scorer Marley Jean-Louis aber deutlich und konnte sowohl das Rückspiel bei den Piraten als auch das Heimspiel gegen Oldenburg gewinnen. Nach der überraschenden Niederlage der Piraten gegen Chemnitz waren Albatrosse schon vor den abschließenden Begegnungen gegen die Hamburg Sharks für das Top 4 Turnier der Region Nord qualifiziert.